

Verliebtheit

Autor(en): **Hutter, Gardi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 18

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-603463>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

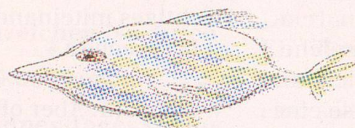


BARTÁK

Gardi Hutter

Verliebtheit

Immer trete ich mit wehenden Fahnen an – und komme mit geknicktem Mast zurück.



Manchmal fühle ich mich wie ein Walfisch im Aquarium, manchmal wie eine Sardine im Meer, und ab und zu wie eine Forelle in der Bratpfanne. Als Fischstäbchen habe ich mich noch nie gefühlt.

Chrömligrücht



Es Baslerlackerli hett miteme Willisauerringli e Beziehig gha. Do isch es Nussstengeli derzue cho und s'Baslerlackerli und s'Willisauerringli hönd Problem übercho. S'Nussstengeli und s'Willisauerringli hönds schö gha zämme und die ganz Bisquigerie hett gfunde, dass sie so guet zunenand passed, wie wens gmacht wore wäred förenand. Do hett s'Baslerlackerli sauer zum Willisauerringli gseit: «Läck mir doch!» – und isch miteme Mailänderli id Toscana gfähre und bald druuf isch es Brunzli uf d'Welt cho, wo so schön hett chönne singe.



GARDI HUTTER

Wolfgang Altendorf

Der Regenwurm

Ein Regenwurm vorm Maulwurf floh empor ins helle Tageslicht. «Gerettet!» rief er und war froh, jedoch von langer Dauer nicht: Inmitten einer Hühnerschar fand er vervielfacht die Gefahr!

Und die Moral von der Geschichte': Stets wird in schlimmer Zeiten Sturm aus Regen- rasch ein Traufenwurm.

